

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Wetteraukreis · Engelsgasse 21 · 61169 Friedberg

An den
Vorsitzenden des Kreistages des Wetteraukreises
Armin Häuser
Europaplatz
61169 Friedberg

Fraktion im Wetteraukreis

Isil Yönter
Tel. : +49 (177) 7582586
isil.yoenter@gmx.de

Michael Rückl
Tel.: +49 (172) 7369692
michael.rueckl@gruene-wetterau.de

2024/1723 - 1.5

Friedberg, 20. Februar 2024

Energiemanagementsystem nach ISO 50001

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreisausschuss wird beauftragt, ein umsetzungsfähiges Konzept zur Einführung eines Energiemanagementsystems nach ISO 50001 für alle Liegenschaften und Aktivitäten des Wetteraukreises inklusive Zeit- und Budgetplanung sowie eines Maßnahmenkatalogs zu erstellen.
2. Der Kreisausschuss wird weiterhin beauftragt, Fördermöglichkeiten für die Einführung des Energiemanagementsystems zu prüfen und entsprechende Anträge zu stellen.
3. Der Kreisausschuss soll die Ergebnisse in einem abschließenden Beschlussvorschlag bis Oktober 2024 dem Kreistag zur finalen Abstimmung vorlegen.

Begründung:

Der Energieverbrauch des Wetteraukreises wird zunehmend zu einem wesentlichen belastenden Faktor. Preissteigerungen durch Krisen, hohe Energieverluste aufgrund von veralteter Gebäudesubstanz und hohe Verbräuche durch Wachstum und mangelhaftes Verhalten der Verbrauchenden sind nur einige unter einer Vielzahl von Faktoren, die die Verbräuche schlecht herkömmlich steuern lassen. So ist im vorliegenden Klimaschutzbericht sogar eine überproportionale Zunahme des Energieverbrauchs pro m² bei den witterungsbereinigten Verbräuchen von 2021 auf 2022 festzustellen.

Auch der nächste Haushalt zeigt die steigende Tendenz im Energieverbrauch. So sind für 2024 mit ca. 4,4 Mio. € für Strom, 1,7 Mio. € für Verbräuche im Energiecontracting, ca. 0,3 Mio. € für Pellets, 2,9 Mio. € für Gas und 1,5 Mio. € für Heizöl insgesamt über 10,5 Mio. € für Energieverbräuche budgetiert. Dem stehen für die gleichen Konten im Jahr 2022 ca. 5,7 Mio. € als vorläufiges Ergebnis gegenüber.

Es zeichnet sich das Bild galoppierender Kosten und Verbrauchswerte ab, deren Auslöser nicht nur die Weltkrisen wie der Ukrainekrieg und die Lieferstopps von russischen Energielieferungen sind, sondern schlichtweg auch zu hohe, ungesteuerte Verbräuche.

Steigende Energiepreise und Klimawirkungen durch hohe Verbräuche erfordern aus Sicht der GRÜNEN-Fraktion eine genaue systematische Betrachtung der Verbrauchsverursacher und der Kostentreiber. Hierfür eignet sich die Umsetzung der ISO DIN 50001. Mit Hilfe einer guten Datenbasis und einer fundierten fachlichen Betrachtung lassen sich schnell wirtschaftlich sinnvolle Effizienzmaßnahmen ableiten, die zu einer deutlichen Kostenreduktion führen können. Durch eine langfristige Planung der Maßnahmen können die Kosten unter Kontrolle gehalten und Investitionen effizient gemanagt werden. Im Rahmen eines eigens eingerichteten Energiemanagements in der Verwaltung können so kreisweit die wirtschaftlichsten und effektivsten Projekten identifiziert, initiiert, umgesetzt und evaluiert werden.

Mit dem Instrument des Energiemanagementsystems lassen sich Energieeffizienzpotenziale systematisch identifizieren und heben, Kosten langfristig zuverlässig im Blick behalten und effizient steuern.

Durch die kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz leistet der Wetteraukreis zudem einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Erst durch die Verknüpfung von Energie- und Klimamanagement wird eine nachhaltige Reduzierung des Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen erreicht. Dies sind entscheidende Schritte, um den Klimafußabdruck stetig weiter zu reduzieren.

Ein zertifiziertes Energiemanagementsystem stärkt das Image des Wetteraukreises als verantwortungsbewusster und nachhaltig agierender Akteur und Arbeitgeber. Dies kann nicht nur die Attraktivität der Region für Unternehmen, Fachkräfte und Einwohner steigern, sondern auch die Attraktivität als Arbeitsplatz. Junge Menschen setzen auf die Zukunft. Die Einbindung der Mitarbeitenden in den Prozess der Energieeffizienzsteigerung ist erwünscht, erhöht das Bewusstsein für nachhaltiges Handeln und motiviert zu weiterem eigenverantwortlichen Engagement im Umweltschutz am Arbeitsplatz.

Für die Fraktion

Isil Yönter

Michael Rückl